

## Brief des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Unser EBITDA beträgt mit 500,2 Mio. EUR erstmals eine halbe Milliarde EUR! Damit haben wir unsere unterjährig erhöhte Prognose für das abgelaufene Jahr erfüllt (495 bis 505 Mio. EUR). Der für unsere Dividendenhöhe relevante Free Cashflow bildet mit 262,6 Mio. EUR (Prognose: 260 – 270 Mio. EUR) eine finanziell starke Ausschüttungsbasis. Nach der Rekorddividende im letzten Jahr (1,68 EUR / Aktie) empfehlen wir der Hauptversammlung nach diesem sehr erfolgreichen Jahr eine weitere Dividendenerhöhung um 5,4% auf 1,77 EUR / Aktie.

### „Wir erwirtschaften erstmals ein EBITDA von einer halben Milliarde Euro!“

In unserem Kerngeschäft Mobilfunk verteidigen wir mit einem Wachstum auf 7,4 Mio. Postpaid-Kunden weiterhin unsere Position in einem weitestgehend gesättigten Mobilfunkmarkt für Privatkunden. Wir wachsen kundenseitig dank unserer starken Marketing- und Vertriebsexpertise und beanspruchen im Privatkundenbereich nach wie vor einen relevanten Marktanteil für uns. Die Positionierung unserer Marke freenet im Sommer vergangenen Jahres mit dem Claim „freenet, fertig, los!“, der unsere Identität in drei treffende Worte packt, wird uns zukünftig weiter dabei helfen. Die Ausrichtung unserer Produkte auf unsere Dachmarke „freenet“ stiftet nicht nur bei Kunden wie Mitarbeitern eine höhere Identifikation, sondern fördert auch Synergien im Marketing und Vertrieb. Das zeigt sich bereits in unserer Markenbekanntheit: im Vergleich zum Beginn der Kampagne kennen mittlerweile doppelt so viele Deutsche freenet! Damit auch bald wirklich jeder im Land unser Unternehmen kennt, sind wir nun auch Werbepartner in Fußballstadien der Bundesliga sowie Sponsor der Handball-EM 2024 im eigenen Land – gemäß dem Motto „Wir haben die Netze, ihr die Tore!“.

### „Unser Produkt waipu.tv liefert lineares Fernsehen so, wie man es im Jahr 2024 gucken sollte – und setzt sich damit im deutschen Markt durch.“

Für ein beeindruckendes Wachstum sorgte unser TV-Produkt waipu.tv mit dem Fokus auf IPTV – der Zukunft des linearen Fernsehens. Den ersten Meilenstein konnte waipu.tv bereits kurz nach Jahresbeginn verzeichnen, als wir den einmillionssten Kunden auf der Plattform begrüßten. Am Jahresende verzeichneten wir mit einem Plus von knapp 400 Tsd. Kunden

einen Bestand von rund 1,4 Mio. waipu.tv Abo-Kunden. Zum Ende 2024 wollen wir bei etwa 2 Mio. Kunden stehen, um in den Jahren darauf eine kritische Masse zu erreichen, die uns noch relevanter für Content-Anbieter macht! Um dort hinzukommen, sind wir bestens aufgestellt: Unser Produkt waipu.tv liefert lineares Fernsehen so, wie man es im Jahr 2024 gucken sollte – voll digital, voll flexibel und voller Inhalte. Und das zu einem attraktiven Preis. Das ist unser Erfolgsrezept. In den kommenden Jahren glauben wir, dass dies noch mehr TV-Konsumenten verstehen werden. Insbesondere, weil im Zuge des Wegfalls des Nebenkostenprivilegs ab Mitte 2024 über 12 Mio. TV-Haushalte nicht mehr länger dazu verpflichtet sind, Kabel-TV zu schauen, sondern endlich frei entscheiden können, wie sie fernsehen möchten. Sie können sich aber auch für freenet TV entscheiden – unser zweites TV-Produkt, das via Antenne empfangbar ist. Kürzlich haben wir den freenet TV Hybrid-Stick gelauncht. Dieser ermöglicht es, Antennen- und Internetfernsehen gleichzeitig zu empfangen – auch mit älteren TV-Modellen. Dass freenet vom deutschen TV-Markt nicht mehr wegzudenken ist, sollte spätestens jetzt klar sein.

### „Assisted Personalized Shopping wird den Verkaufsansatz in unseren Shops grundlegend verändern.“

Auch der Kapitalmarkt findet die Kombination aus stabilem Mobilfunkgeschäft als Basis für eine starke Dividendenrendite sowie das TV-Segment als Wachstumstreiber attraktiv. Unsere Aktie entwickelte sich im letzten Jahr inklusive Dividende mit einem Wertzuwachs von 32% viermal (!) stärker als der Vergleichsindex MDAX. Auch in unserem Sektor der Telekommunikation schnitten wir mehr als dreimal erfolgreicher ab und ließen die Branche deutlich hinter uns.

Unsere Unternehmensstrategie ist einfach und klar: Wir verteidigen unsere Marktstellung im Mobilfunk und wachsen im TV-Geschäft sowie mit Digital-Lifestyle-Produkten. Für die kommenden Jahre sind wir mit unseren starken Marken dafür sehr gut aufgestellt. Wir konzentrieren uns auf das, was wir am besten können: den Vertrieb von Abo-Modellen. Wo wir Synergien sehen: in der Verzahnung unserer eigenen Offline- und Online-Vertriebskanäle. Deshalb haben wir im abgelaufenen Jahr viel konzeptionelle Arbeit in die Harmonisierung der beiden Vertrieboberflächen gesteckt. Herausgekommen ist eine weitere Verschmelzung beider Welten, sodass der Kunde zukünftig im freenet Shop ebenso wie auf der Website exakt dasselbe Angebot erhält – nur eben mit direkter Beratung vor Ort im Shop. Wir nennen das Ganze Assisted Personalized Shopping – kurz: APS – und vereinfachen damit nicht nur für unsere Kunden die freenet Welt, sondern besonders für unsere Shop-Mitarbeiter. Viele lästige Prozesse wurden in diesem Zuge überprüft, automatisiert und dem Mitarbeiter somit mehr Zeit für echte Beratung gegeben. Das Konzept wird nun im Laufe des Jahres 2024 auf alle Shops ausgerollt.

### „2024 wird ein Übergangsjahr für mehr Wachstum in der Zukunft.“

Natürlich ist diese Aufgabe kein Selbstläufer – ebenso wenig wie das gesteckte Ziel, möglichst viele Kabel-TV-Kunden zu freenet TV oder waipu.tv zu bewegen. Wir müssen einiges an finanziellen Ressourcen investieren. 2024 ist damit als ein Übergangsjahr für mehr Wachstum in der Zukunft zu sehen – mit entsprechend hohen Marketingaufwendungen, um unsere Markenbekanntheit weiter zu steigern, und intensiven Vertriebsanstrengungen. Dies mag sich auf den bislang so vorbildlichen linearen Wachstumspfad der vergangenen Jahre auswirken. Infolgedessen erwarten wir für das laufende Jahr stabile Geschäftsergebnisse ohne nennenswertes Ergebnisswachstum. Unsere Ambition für 2025, ein EBITDA in Höhe von mindestens 520 Mio. EUR zu erzielen, sowie unsere hohe Ausschüttungskraft bleiben – wie unsere Prognose zeigt – davon unberührt. Die Dividende je Aktie sollte also mindestens stabil bleiben.

### „Unsere ESG-Strategie stellt den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.“

Auch sollen unsere Mitarbeiter am Erfolg von freenet partizipieren und sich Engagement weiter bezahlt machen. Wie schon im Jahr zuvor haben wir den Mindestlohn bei freenet erneut erhöht: Seit Oktober 2023 beläuft er sich auf über 14 EUR pro Stunde. Damit liegen wir 15 % über dem gesetzlichen Mindestlohn, und das Mindesteinkommen bei freenet steigt auf jährlich rund 30 Tsd. EUR. Gerade unteren Einkommensgruppen und den teilweise provisionsabhängigen Mitarbeitern geben wir damit in Zeiten stark gestiegener Preise ein Stück Sicherheit, verbunden mit zählbarer Anerkennung für ihr stets herausragendes Engagement. Zusätzlich haben wir im Juli letzten Jahres eine Inflationsausgleichsprämie für alle Mitarbeiter ausgezahlt.

Wir haben jedoch nicht nur den Anspruch, wirtschaftliche Ziele zu verfolgen, sondern wir möchten auch im Bereich Nachhaltigkeit erfolgreich sein. Dafür startete zum Jahresbeginn 2023 Nicole Engenhardt-Gillé als erste Vorständin der freenet AG. Mit dem neu geschaffenen Ressort „ESG und Personal“ übernimmt sie insbesondere die Gesamtverantwortung für die weitere ökologische und soziale Ausrichtung des Unternehmens. Unter ihrer Ägide wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen eine ESG-Strategie formuliert und die Umsetzung der Strategie zentral in einem ebenfalls neu geschaffenen ESG-Management-Team verankert.

Leitgedanke der Strategie ist, dass der Mensch stets im Mittelpunkt unseres Handelns steht und wir unser unternehmerisches Handeln derart gestalten, dass es ökologisch verantwortlich, sozial gerecht und wirtschaftlich rentabel ist. Auch diesbezüglich haben wir einen hohen Anspruch an Transparenz und werden regelmäßig über unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte informieren. Denn Investitionen ins Humankapital sind ebenso wichtig wie Investitionen in unser Geschäft. Schlussendlich sind unsere Mitarbeiter wesentlicher Schlüssel zu unserem langfristigen Geschäftserfolg.

Abschließend möchten wir hervorheben, dass wir uns freuen, Sie im Mai wieder auf unserer Hauptversammlung in Hamburg begrüßen zu dürfen. Es hat uns gutgetan, Ihre Fragen, Anregungen und Meinungen direkt zu hören und Ihnen persönlich Rede und Antwort zu stehen. Wir schätzen Ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen sehr und hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft gewogen bleiben.

Herzlichst



Christoph Vilanek (CEO)



Christoph Vilanek,  
CEO

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2023 war für die Gesellschaft mit der Steigerung vieler finanzieller und nichtfinanzieller Leistungskennzahlen ein erfolgreiches Geschäftsjahr, in dem der Aufsichtsrat eng und vertrauensvoll mit dem Vorstand zusammengearbeitet hat. Über den wirtschaftlichen Erfolg hinaus hat die Erweiterung des Vorstands mit der Einrichtung eines Vorstandsressorts für Personal und ESG den Fokus des Aufsichtsrats auf Personalthemen und Nachhaltigkeitsangelegenheiten verstärkt. Die inhaltliche Arbeit des Aufsichtsrats wurde zudem von personellen Veränderungen geprägt: Nach der Hauptversammlung im Mai 2023 zogen neu gewählte Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer in das Gremium ein.

## Informationsversorgung des Aufsichtsrats

Sowohl in der vorherigen als auch in der neuen Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat im gesamten Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf der Basis seiner ausführlichen Berichterstattung überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die vor unseren Sitzungen übermittelten umfangreichen schriftlichen Berichte des Vorstands, die in den Sitzungen vom Vorstand mündlich erläutert, vertieft und von Aufsichtsrat und Vorstand umfassend und offen diskutiert wurden. Der Vorstand hat dabei alle Informationsanforderungen des Aufsichtsrats erfüllt und aufgetretene Fragen der Mitglieder beantwortet. Die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat und die Arbeitnehmervertreter haben sich regelmäßig in getrennten Vorbesprechungen jeweils auf die im Aufsichtsrat erörterten Themen vorbereitet. In den Plenumsitzungen selbst hat der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne die Anwesenheit des Vorstands getagt.

Zusätzlich hat der Aufsichtsrat sichergestellt, dass er auch außerhalb von Sitzungen angemessen informiert wird. Dazu hat der Vorstand auf monatlicher Basis schriftlich über alle für das Unternehmen relevanten Fragen oder über sonstige für den Aufsichtsrat wissenswerte Vorgänge im Unternehmen berichtet.

Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern fand zudem ein regelmäßiger Informationsaustausch unter anderem zu Fragen der Strategie und der aktuellen Geschäftsentwicklung durch persönliche Gespräche und Telefonate statt. Über die Inhalte dieser Gespräche hielt der Aufsichtsratsvorsitzende die übrigen Aufsichtsratsmitglieder durch seine Berichterstattung in den Sitzungen unterrichtet.

Auf diese Weise waren wir als Aufsichtsrat stets über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanzplanung und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir diese nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende war zudem für Gespräche mit Investoren über aufsichtsratspezifische Angelegenheiten bereit. Gespräche zwischen ihm und Investoren fanden 2023 jedoch mangels aufsichtsratsrelevanter Themen nicht statt.

## Themen im Aufsichtsratsplenium

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Aufsichtsrat zu insgesamt sechs Sitzungen getroffen, davon fanden vier Sitzungen in Präsenz und zwei Sitzungen als virtuelle Sitzung im Rahmen einer Videokonferenz statt. Es gab keine Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren.

Gegenstand der Beratungen im Plenum waren regelmäßig die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Markt- und Wettbewerbssituation, die Finanz- und Ertragslage und die Finanzierungssituation der Gesellschaft sowie die Entwicklung der Konzerngesellschaften und der Beteiligungen des Konzerns.

In die für den Konzern besonders relevanten Geschäftsvorgänge war der Aufsichtsrat eng eingebunden.

## Sitzungsinhalte im Einzelnen

In der ersten Sitzung im Februar 2023 befassten wir uns nach Vorbereitung durch den Personalausschuss mit der Verlängerung der Bestellung des Vorstandsvorsitzenden und der langfristigen Nachfolgeplanung für diese Position. Im Ergebnis verlängerte der Aufsichtsrat die Bestellung von Christoph Vilanek um drei Jahre bis Ende 2026. Sollte bereits zuvor eine Nachfolgeregelung getroffen werden, läuft die Bestellung bis mindestens Ende 2025.

In unserer turnusmäßigen Bilanzsitzung im März 2023 lag der Beratungsschwerpunkt auf dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Gemeinsam mit den Vertretern des Abschlussprüfers – der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH WPG), Frankfurt am Main – wurden die Ergebnisse der Konzern- und Jahresabschlussprüfung 2022 diskutiert. Nach Abschluss der eigenen Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwände gegen das Prüfungsergebnis der Abschlussprüfer und folgte

der Empfehlung des Prüfungsausschusses, indem er den Jahres- und den Konzernabschluss billigte. Der Jahresabschluss war damit festgestellt.

Weiteres Thema war die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung zum 31. Dezember 2022, die ebenfalls in unserem Zuständigkeitsbereich liegt. Die Prüfung war von der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, durchgeführt und vom Prüfungsausschuss eng begleitet worden. Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise waren dem Prüfer dabei keine Sachverhalte bekannt geworden, die ihn zu der Auffassung gelangen haben lassen, dass die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen aufgestellt wurden. Auf Vorschlag des Prüfungsausschusses machte sich der Aufsichtsrat dieses Prüfungsergebnis der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu eigen.

Andere Sitzungsinhalte am 22. März 2023 waren die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2023 sowie Feststellungen von Zielerreichung und Festlegung der Zielwerte für die kurzfristige variable Vorstandsvergütung.

In der Präsenzsitzung im Anschluss an die virtuelle Hauptversammlung vom 17. Mai 2023 konstituierte sich der Aufsichtsrat in der aufgrund von Neuwahlen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat veränderten Besetzung neu. Zugleich wurden die Ausschüsse des Aufsichtsrats teilweise neu besetzt. Der Aufsichtsrat billigte zudem die Rückkehr zur gesetzlichen Regelung der Gesamterfüllung der Geschlechterquote nach dem AktG für künftige Aufsichtsratswahlen.

In einer virtuellen Sitzung im Juli 2023 beschäftigten wir uns mit den Marktaussichten der Beteiligung an der EXARING AG vor dem Hintergrund des bevorstehenden Wegfalls des sogenannten Nebenkostenprivilegs im Bereich Kabel-TV und gaben unsere Zustimmung zu einem Darlehen an die EXARING AG für Investitionen in das Kundenwachstum.

In der Sitzung im September 2023 berichtete die seit Januar 2023 amtierende Vorständin Nicole Engenhardt-Gillé ausführlich über ihre Verantwortungsbereiche Personal und ESG, insbesondere über die ESG-Struktur im Unternehmen und die künftig erforderliche ESG-Berichterstattung.

Am 6. Dezember 2023 beriet der Aufsichtsrat über die vom Vorstand vorgelegte Planung für das Geschäftsjahr 2024, die er zustimmend zur Kenntnis nahm. Aus der Planung entnahm der Aufsichtsrat im Nachgang die Leistungskriterien für die kurzfristige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder. Weiterhin fassten wir den Beschluss über die Abgabe der jährlichen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. In diesem Zusammenhang befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter unter Berücksichtigung der im Jahr 2024 die zwölf Jahre erreichende Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Marc Tüngler und Robert Weiding. Der Aufsichtsrat bewertete im Ergebnis alle

sechs Anteilseignervertreter als unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. Näheres hierzu findet sich in der Erklärung zur Unternehmensführung auf der Internetseite der Gesellschaft.

In gleicher Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss mit dem Auswahlprozess für einen neuen Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 und folgte der Präferenz und Empfehlung des Prüfungsausschusses, indem er der ordentlichen Hauptversammlung 2024 eine neue Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer zur Beschlussfassung vorschlägt.

Mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 befasste sich das Plenum in seiner Sitzung vom 20. März 2024. Die Einzelheiten hierzu sind Gegenstand des gesonderten Abschnitts „Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023“ in diesem Bericht.

## Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat fünf Ausschüsse eingerichtet. Sie bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Plenum über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Die generellen Aufgaben, die Arbeitsweise und die Besetzung der einzelnen Ausschüsse sind in der Erklärung zur Unternehmensführung näher beschrieben.

Sachverhalte, die Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern begründen können und die dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber nicht offengelegt worden.

### Präsidium

Das Präsidium tagte 2023 einmal in virtueller Form und beschäftigte sich mit den Auswirkungen der aktuellen Marktentwicklungen im deutschen Mobilfunkmarkt auf das Unternehmen.

### Personalausschuss

Die Mitglieder des Personalausschusses fanden sich im Jahr 2023 zu einer Präsenz- und zwei virtuellen Sitzungen zusammen. Schwerpunkt im Personalausschuss war die Vorbereitung der Beschlussfassungen des Plenums über die Verlängerungen der Bestellungen des Vorstandsvorsitzenden Christoph Vilanek und des Vorstandsmitglieds Stephan Esch.

Außerdem stellte der Personalausschuss fest, ob und inwieweit die Parameter für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für 2022 erreicht wurden, legte neue Parameter für die Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2023 fest und schlug diese dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vor.

## Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss befasste sich in vier Sitzungen regelmäßig mit den aktuellen Prüfungsschwerpunkten und erörterte sie mit den Abschlussprüfern. Die Ausschussmitglieder setzten sich ausgiebig mit dem Geschäftsbericht, dem Halbjahresbericht und den Quartalsmitteilungen auseinander. Auch Zwischenmitteilungen wurden vor ihrer Veröffentlichung mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer besprach der Ausschuss regelmäßig aktuelle Bilanzierungsthemen und Anforderungen aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben. In den Sitzungen und auch außerhalb von Sitzungen führte der Ausschuss und sein Vorsitzender einen regelmäßigen Dialog sowohl mit dem Abschlussprüfer als auch mit dem Finanzvorstand.

Wesentliche Themen für den Ausschuss waren die Ausschreibung und der Prozess zur Auswahl möglicher Abschlussprüfer als Nachfolger für die PwC GmbH WPG, deren Prüfungsmandat die Höchstlaufzeit erreicht hat. Die Ausschussmitglieder befassten sich mit den verschiedenen Bewerbern und ihren Angeboten und schlug dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung zwei mögliche Prüfungsgesellschaften nebst einer Präferenz zur Vorlage an die Hauptversammlung vor.

Ferner beschäftigte sich der Ausschuss mit den vom Abschlussprüfer erbrachten Nichtprüfungsleistungen.

Für die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung 2023 empfahl er dem Aufsichtsrat die Beauftragung der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung der Prüfungsausschuss eng begleitete. Der Ausschuss ließ sich aus den Bereichen Compliance und Interne Revision direkt von den verantwortlichen Managern berichten. Auch der Status des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Fraud-Managements wurde dem Ausschuss vorgestellt.

Der Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungsausschusses lag auf der Begleitung der Jahresabschlussprüfung. Hierzu...

- ...holte der Ausschuss die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein,
- ...überwachte der Ausschuss die Unabhängigkeit des Prüfers sowie die Umsetzung des Prüfungsauftrags,
- ...befasste sich der Ausschuss mit der Bestimmung der Schwerpunkte der Abschlussprüfung und
- ...bereitete er die Beschlüsse des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Vorschlag zur Gewinnverwendung und die Vereinbarungen mit dem Abschlussprüfer vor.

## Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss musste wie in den Vorjahren auch im Jahr 2023 nicht einberufen werden.

## Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss, der für Kandidatenvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat verantwortlich ist, wurde 2023 mangels anstehender Wahlen nicht tätig.

## Nachhaltigkeitsexpertise im Aufsichtsrat

Nachhaltigkeit hat für die freenet AG eine hohe Relevanz. Daher setzen sich der Gesamtaufichtsrat sowie die Ausschüsse regelmäßig und intensiv mit dem Themenkomplex auseinander. Der Aufsichtsrat der freenet AG hat bisher davon abgesehen, einen separaten Nachhaltigkeitsausschuss einzurichten. Anstelle dessen hat er zwei Nachhaltigkeitsbeauftragte benannt. Dabei handelt es sich um die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Kerstin Lopatta und Claudia Anderleit. Sowohl Prof. Dr. Kerstin Lopatta als Professorin an der Universität Hamburg und stellvertretende Vorsitzende des EFRAG Sustainability Reporting Board als auch Claudia Anderleit in ihrer Funktion als leitende Angestellte im Nachhaltigkeitsressort der freenet AG verfügen aufgrund ihrer Tätigkeiten über einschlägige Expertise auf diesem Gebiet.

## Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag wie im Vorjahr wieder bei 98 Prozent aller möglichen Sitzungsteilnahmen. Mit Ausnahme einer Aufsichtsratssitzung, an der zwei Aufsichtsratsmitglieder krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnten, haben alle Aufsichtsratsmitglieder an allen Plenumsitzungen und allen jeweiligen Ausschusssitzungen teilgenommen. Die Teilnahme der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt.

Abbildung 1: Sitzungsteilnahmen Aufsichtsratsmitglieder 2023

Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder 2023	Aufsichtsrat				
	Datum der Sitzung in 2023	6.2.	22.3.	17.5.	31.7.
Format der Sitzung					
Anteilseignervertreter					
Marc Tüngler					
Sabine Christiansen					
Thomas Karlovits					
Prof. Dr. Kerstin Lopatta					
Robert Weidinger					
Miriam Wohlfarth					
Arbeitnehmersvertreter					
Claudia Anderleit					
Theo-Benneke Bretsch					
Knut Mackeprang					
Tobias Marx (ab 17.5.)					
Frank Suwald (ab 17.5.)					
Petra Winter (ab 17.5.)					
Bente Brandt (bis 17.5.)					
Gerhard Huck (bis 17.5.)					
Thomas Reimann (bis 17.5.)					

virtuell

Präsenz

abwesend

nicht amtierend



### Onboarding-Prozess und Unterstützung bei Fortbildungsmaßnahmen

Für die neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder wird im Anschluss an die Wahl ein geregelter Onboarding-Prozess durchgeführt, um eine gute Einarbeitung in die für die Aufsichtsratsmitglieder relevanten Themen der Gesellschaft zu ermöglichen. Hierzu werden die Aufsichtsratsmitglieder mit einem Überblick über die Organisationsstruktur, die einzelnen Geschäftsbereiche und die wesentlichen Themen sowie weiteren Informationen und Dokumenten versorgt.

Über relevante Neuerungen z. B. gesetzlicher oder regulatorischer Natur für die Aufsichtsratsmitglieder oder die Tätigkeitsfelder des Konzerns wird der Aufsichtsrat und die Ausschüsse im Rahmen der Sitzungen laufend unterrichtet. Darunter fallen auch relevante Themen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung und ESG-Berichterstattung im Konzern.

Zudem werden für die Aufsichtsratsmitglieder Informationsveranstaltungen durchgeführt, die einen tieferen Einblick in die für das Verständnis des Geschäftsmodells und die Herausforderungen der freenet AG wichtigen Themen ermöglichen. 2023 fanden zwei solche Informationsveranstaltungen statt, in denen sich der Aufsichtsrat einerseits mit dem Angebotsmanagement für Endkundenprodukte im Bereich Mobilfunk und Internet und andererseits mit dem Geschäftsfeld der Media Broadcast GmbH vertieft beschäftigte.

Darüber hinausgehende Fortbildungsmaßnahmen haben die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahrgenommen.

### Effizienz und Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats

Gemäß der Empfehlung D.12 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Aufsichtsrat regelmäßig beurteilen, wie wirksam er insgesamt (und seine Ausschüsse) seine Aufgaben erfüllt. Eine solche Selbstbeurteilung hat der Aufsichtsrat in dem Geschäftsjahr 2023 nicht durchgeführt, nachdem auf der Arbeitnehmerseite eine Kandidatin und zwei Kandidaten neu in den Aufsichtsrat eingezogen sind. Es ist vorgesehen, dass eine Selbstbeurteilung dann durchgeführt wird, wenn die in 2023 neu hinzugeetretenen Mitglieder dem Aufsichtsrat ein Jahr angehören. Insofern wird eine Selbstbeurteilung im Sommer bzw. Herbst 2024 erfolgen.

Unabhängig von der Selbstbeurteilung gemäß Kodex befasst sich der Aufsichtsrat nach jeder Sitzung – ohne Anwesenheit des Vorstandes – mit seiner Arbeitsweise, dem Ablauf vor sowie in der Sitzung und der Optimierung seines Wirkens.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023

Der vom Vorstand nach den Regeln des AktG und des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und der Lagebericht der freenet AG wurden von der PwC GmbH WPG geprüft. Den Prüfauftrag hatte der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entsprechend dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2023 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss der freenet AG zum 31. Dezember 2023 wurde gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer versah auch diesen Konzernabschluss und den Konzernlagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Aufsichtsrat		Präsidium	Personalausschuss			Prüfungsausschuss				tatsächliche Teilnahmen	mögliche Teilnahmen	Teilnahmequote
19.9.	6.12.	11.12.	20.1.	15.3.	15.12.	21.2.	2.5.	2.8.	7.11.			
										10	10	100 %
										9	9	100 %
										7	7	100 %
										10	10	100 %
										10	10	100 %
										5	6	83 %
										8	9	89 %
										7	7	100 %
										10	10	100 %
										4	4	100 %
										6	6	100 %
										6	6	100 %
										4	4	100 %
										4	4	100 %
										4	4	100 %
<b>gesamt:</b>											<b>98 %</b>	

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers, der PwC GmbH WPG, wurde von Thorsten Dzulko als verantwortlichem Wirtschaftsprüfer unterzeichnet. Thorsten Dzulko verantwortet die Abschlussprüfung der Gesellschaft und des Konzerns zum ersten Mal. Die PwC GmbH WPG ist seit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 durchgängig als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Über die Prüfung wurde im Prüfungsausschuss am 21. Februar 2024 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2024 berichtet und diskutiert. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an den Verhandlungen über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss in beiden Gremien teil. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und standen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt.

Der Aufsichtsrat ist der Empfehlung des Prüfungsausschusses gefolgt und hat in der Sitzung am 20. März 2024 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 20. März 2024 zudem den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und mit dem Abschlussprüfer erörtert. Hieran anschließend hat sich der Aufsichtsrat – der Empfehlung des Prüfungsausschusses folgend – dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen.

### Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung für das Geschäftsjahr 2023

Die vom Vorstand als Bestandteil des Lageberichts der freenet AG und des Konzernlageberichts aufgestellte nichtfinanzielle Erklärung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 wurde von der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Die Prüfung bezog alle verpflichtenden Angaben im Rahmen der EU-Taxonomie ein. Der Prüfauftrag wurde auf Grundlage des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 6. Dezember 2023 vergeben. Der Wirtschaftsprüfer kam nach Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung zu dem Prüfungsurteil, dass ihm keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die ihn zu der Auffassung gelangen haben lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und der EU-Taxonomie-Verordnung sowie der in der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist (Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit). Über die Prüfungshandlungen und das Prüfungsergebnis wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 21. Februar 2024 berichtet. Der Aufsichtsrat machte sich das Ergebnis des Wirtschaftsprüfers auf eine entsprechende Empfehlung des Prüfungsausschusses zu eigen.

### Prüfung des Vergütungsberichts

Der von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam erstellte einheitliche und separate Bericht über gewährte und geschuldete Vergütung jedes einzelnen gegenwärtigen oder früheren Mitglieds des Vorstands und des Aufsichtsrats wurde formell und materiell durch den Abschlussprüfer PwC GmbH WPG geprüft. Der Prüfauftrag wurde nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss auf Grundlage eines Beschlusses des Aufsichtsrats vom 6. Dezember 2023 vergeben. Der Abschlussprüfer berichtete dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 20. März 2024 über das Ergebnis der Prüfung. Nach Beurteilung des Prüfers entspricht der Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG.

### Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2023 endeten die Mandate der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. Bente Brandt, Gerhard Huck und Thomas Reimann schieden in diesem Zug aus dem Aufsichtsrat aus.

Wir bedanken uns bei Bente Brandt, Gerhard Huck und Thomas Reimann für die konstruktive Zusammenarbeit und die Begleitung des Unternehmens in den letzten Jahren. Allen dreien wünschen meine Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat mit mir gemeinsam alles Gute und viel Erfolg für die bei ihnen jeweils anstehenden Aufgaben.

Neben den bisherigen Mitgliedern Claudia Anderleit, Theo-Benneke Bretsch und Knut Mackeprang wählten die Belegschaften des Konzerns Petra Winter, Tobias Marx und Frank Suwald neu in den Aufsichtsrat.

Seit dem 1. Januar 2023 ist Nicole Engenhardt-Gillé als Vorstandsmitglied für Personal und ESG bestellt. Weitere Veränderungen in der Besetzung des Vorstands gab es im Geschäftsjahr 2023 nicht.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorstandsmitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Konzerngesellschaften Dank und Anerkennung für ihr persönliches Engagement und die geleistete Arbeit aus.

Büdelsdorf, den 20. März 2024

Für den Aufsichtsrat



Marc Tüngler  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# freenet Aktie

## Entwicklung der Aktie im Marktumfeld

Das Börsenjahr 2023 war weiterhin weltweit beeinflusst von den vorherrschenden wirtschaftlichen und geopolitischen Krisen. Trotzdem gingen die Energiepreise und damit auch die Inflationsraten in Deutschland über das Jahr sukzessive zurück. Auch die Leitzinserhöhungen der EZB machten daraufhin eine Pause und suggerierten, sich in absehbarer Zeit tendenziell seitwärts zu bewegen. Beflügelt von diesen Tendenzen schlossen die führenden Leitindizes in Deutschland um bis zu 20% im Plus gegenüber dem Vorjahresende. Die für freenet als Vergleichsindizes relevanten deutschen Indizes MDAX (+8%) und TecDAX (+14%) sowie der Branchenindex SXKGR (+9%), welcher die größten 32 europäischen Telekommunikationsunternehmen abbildet, entwickelten sich ebenfalls positiv. Die genannten Indizes sind sog. Performanceindizes, welche die Summe aus Kurswertveränderungen und Dividendenausschüttungen (Total Shareholder Return, TSR) abbilden. freenet erzielte mit einem Kurszuwachs in Höhe von 24% und einer Rekorddividende in Höhe von 1,68 EUR je Aktie einen TSR von 32%. Das Unternehmen entwickelte sich im Börsenjahr 2023 demnach dreimal so gut wie seine Vergleichsindizes und deutlich besser als der Durchschnitt seiner börsennotierten Wettbewerber (+14%).

**Tabelle 1: Informationen zur Aktie der freenet AG**

WKN / ISIN:	A0Z2ZZ / DE000A0Z2ZZ5
Sektor:	DAXsector Telecommunication, DAXsubsector Wireless Communication
Aktiengattung:	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Indexzugehörigkeiten:	MDAX, TecDAX, Midcap Market Index, CDAX, HDAX, STOXX Europe 600 Telecommunications (SXKP), Performanceindex des SXKP (SXKGR), Prime All Share, Technology All Share
Grundkapital / Anzahl Aktien:	118.900.598 EUR / 118.900.598 Stück
Amtlicher Handel:	Regulierter Markt / Prime Standard: Frankfurt, Freiverkehr: Berlin, Hamburg, Stuttgart, Düsseldorf, Hannover, München
Kürzel / Reuters Instrument Code:	FNTN / FNTGn.DE

## Entwicklung der Aktie im Geschäftsjahr 2023

Über das Gesamtjahr 2023 erzielte die freenet Aktie einen TSR in Höhe von 32% und lag damit deutlich über dem Vorjahr (-6%). Im ersten Drittel des Jahres stieg die Aktie vom Jahrestiefstwert von 20,63 EUR (Vorjahr: 18,81 EUR) zum Jahresbeginn bis auf den Jahreshöchstwert von 26,42 EUR (Vorjahr: 26,79 EUR) kurz vor der Hauptversammlung im Mai. Nach der Hauptversammlung und somit dem Ablauf der Berechtigung zur Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 sank der Kurs der Aktie in diesem Jahr nur unwesentlich (u. a. Dividendenabschlag). Erst im Verlauf der nachfolgenden zehn Wochen materialisierte sich ein Kurswertrückgang. Anfang August erreichte die Aktie ihren neuen Jahrestiefpunkt mit 21,22 EUR, um dann im Verlauf der nächsten Monate bis zum Jahresende auf 25,34 EUR (Vorjahresende: 20,42 EUR) zu steigen. Im Jahresdurchschnitt lag der Schlusskurs bei 23,46 EUR (Vorjahr: 22,67 EUR) mit einem durchschnittlichen Handelsvolumen in Höhe von 296 Tsd. Stück (Vorjahr: 479 Tsd. Stück) je Handelstag auf Xetra.

## Aktionärsstruktur zum Jahresende

Die Aktionärsbasis der freenet AG setzte sich zum 31. Dezember 2023 aus 112 Tsd. Aktionären (Vorjahresende: 110 Tsd.) zusammen. Rund die Hälfte der Marktkapitalisierung (49%; Vorjahresende: 51%) wird nach wie vor von institutionellen Investoren gehalten, die zum Großteil in Nordamerika (30%; Vorjahresende: 34%) und Kontinentaleuropa ansässig sind (30%; Vorjahresende: 24%). Der übrige Teil der Marktkapitalisierung ist im Wesentlichen (44%; Vorjahresende: 43%) Privatinvestoren zuzurechnen, die fast ausschließlich (98%; Vorjahresende: 98%) in Deutschland gemeldet sind.

Aktuelle Informationen zur Aktionärsstruktur sind zu finden unter [fn.de/aktionaere](https://fn.de/aktionaere).



Abbildung 2: Kursentwicklung freenet Aktie vs. Vergleichsindizes im Jahr 2023

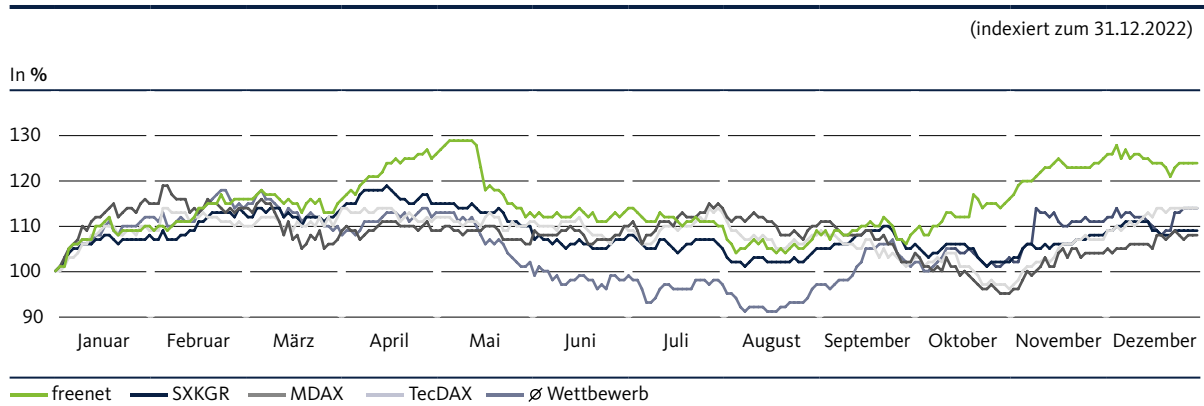


Abbildung 3: Kursentwicklung (Xetra) freenet Aktie im Jahr 2023



Zum Jahresende 2023 gab es insgesamt drei Aktionäre (Vorjahresende: vier), deren (aggregierte) Stimmrechte oberhalb von Meldeschwellen (gem. WpHG) lagen. Der größte Anteilseigner war der Vermögensverwalter BlackRock Inc. mit 4,90 % (Vorjahresende: 5,74 %), gefolgt von J.P. Morgan mit 3,53 % (Vorjahresende: 3,07 %) sowie der Norges Bank mit 3,41 % (Vorjahresende: 3,15 %). Die Dimensional Holdings Inc. (Vorjahresende: 3,24 %) hat am 12. Januar 2023 die Meldeschwelle von 3 % wieder unterschritten. Amundi überschritt am 19. Januar 2023 die Meldeschwelle (3,08 %), unterschritt diese jedoch wieder zum 4. Oktober 2023 (2,62 %). Weitere Meldeschwellenberührungen gab es unterjährig nicht. Die restlichen 88,16 % (Vorjahresende: 84,80 %) befanden sich im Streubesitz (gem. WpHG).

Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG werden unter [fn.de/stimmrechte](https://fn.de/stimmrechte) veröffentlicht.

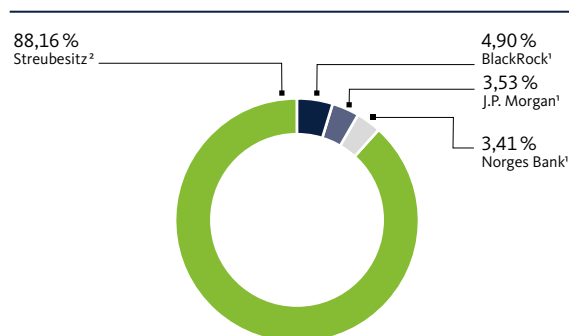
### Empfehlungen von Analysten

Im Jahr 2023 haben international agierende Investmenthäuser, Banken oder Broker (sog. Sell-Side-Analysten) regelmäßig Studien und Empfehlungen zur freenet AG veröffentlicht.

Insgesamt veröffentlichten im abgelaufenen Jahr 17 Analysten regelmäßig Studien zur freenet Aktie (Vorjahr: 15). Zwei Investmenthäuser nahmen demnach die Coverage neu auf und starteten mit einer Empfehlung der freenet Aktie zum Kauf. Zum Stichtag des Berichtsjahres empfahlen 13 Analysten die Aktie zum Kauf (Vorjahresende: zwölf), vier Analysten empfahlen die Aktie zum Halten (Vorjahresende: zwei) und kein Analyst empfahl den Verkauf der Aktie (Vorjahresende: einer). Die wesentlichen Argumente für die Kaufempfehlung sind die Robustheit und Krisenfestigkeit des Geschäftsmodells, woraus eine stabile Ausschüttungskraft abgeleitet wird, sowie

das dynamische Wachstum von waipu.tv, welches für zukünftig steigende Ergebnisbeiträge sorgen sollte. Das wesentliche Argument für die Halteempfehlungen ist die Abhängigkeit von den Netzbetreibern im Mobilfunkgeschäft. Im Jahresendvergleich stuft ein Analyst die Empfehlung hoch von Verkaufen zu Halten angesichts des nicht eingetretenen antizipierten Rückgangs des Kundenbestands im Mobilfunkgeschäft. Ein Analyst stuft vor dem Hintergrund des zum Jahresende stark gestiegenen Aktienkurses und des infolgedessen abgenommenen Potenzials für weiteres Kurswachstum seine Empfehlung von Kaufen auf Halten zurück. Die Empfehlungen der übrigen Analysten blieben im Jahresendvergleich unverändert.

Abbildung 4: Aktionärsstruktur der freenet AG zum 31. Dezember 2023 (gem. WpHG)



<sup>1</sup> Einschließlich Zurechnungen gemäß WpHG  
<sup>2</sup> Streubesitz gem. WpHG

Abbildung 5: Übersicht Analystenempfehlungen

Researchhaus	Jahresende 2022	△	Jahresende 2023	Jahresende 2022	△	Jahresende 2023
Bank of America	Kauf	→	Kauf	28,00 EUR	↑	34,00 EUR
Barclays	Kauf	→	Kauf	27,50 EUR	↑	35,00 EUR
Berenberg	Kauf	→	Kauf	27,00 EUR	↑	30,00 EUR
Citi	Kauf	→	Kauf	25,00 EUR	↑	28,50 EUR
Deutsche Bank	Kauf	→	Kauf	27,00 EUR	↑	30,00 EUR
DZ Bank	Kauf	→	Kauf	28,00 EUR	↑	30,00 EUR
Exane BNP Paribas	Kauf	→	Kauf	27,00 EUR	↑	30,00 EUR
Goldman Sachs	Kauf	↓	Halten	30,00 EUR	↓	29,50 EUR
Hauck & Aufhäuser	Kauf	→	Kauf	30,00 EUR	↑	31,00 EUR
HSBC	Kauf	→	Kauf	27,50 EUR	↑	31,00 EUR
Kepler Cheuvreux	k.A.	k.A.	Kauf	k.A.	k.A.	28,00 EUR
LBBW	Kauf	→	Kauf	24,60 EUR	↑	27,50 EUR
M.M. Warburg	Kauf	→	Kauf	25,00 EUR	↑	28,30 EUR
ODDO BHF	Halten	→	Halten	25,00 EUR	↑	27,00 EUR
Redburn	Verkauf	↑	Halten	15,60 EUR	↑	25,14 EUR
Société Générale	k.A.	k.A.	Kauf	k.A.	k.A.	30,70 EUR
UBS	Halten	→	Halten	21,00 EUR	↑	24,00 EUR

Nahezu alle 17 Analysten erhöhten ihre Kursziele im Jahresendvergleich. Im Durchschnitt stieg das Kursziel um 3,51 EUR auf 29,39 EUR zum Jahresende (Vorjahr: 25,88 EUR). Das durchschnittliche Kursziel stieg somit um 13,6% (Vorjahr: 11,0%) im Jahresendvergleich und spiegelt die gestiegene Glaubwürdigkeit der Wachstumsambitionen im TV-Segment sowie die hohe Stabilität des Mobilfunkgeschäfts wider. Das höchste Kursziel lag bei 35,00 EUR (Vorjahresende: 30,00 EUR), wohingegen das niedrigste Kursziel 24,00 EUR betrug (Vorjahresende: 15,60 EUR).

Die aktuellen Kursziele der Analysten werden unter [fn.de/analysten](#) veröffentlicht.

## Kapitalmarktpräsenz

Eine transparente und integre sowie zeitnahe und gleichberechtigte Kommunikation mit Investoren und Analysten ist Anspruch der freenet AG und ihrer Organe. Diesbezüglich werden wesentliche Informationen wie z. B. Corporate News, Ad-hoc-Mitteilungen, Stimmrechtsmitteilungen, Unternehmenspräsentationen, Finanzberichte sowie relevante Daten zu Veröffentlichungen und zur Hauptversammlung unter [fn.de/ir](https://fn.de/ir) zur Verfügung gestellt.

Das vergangene Jahr zeichnete sich durch einen gleichwertigen Mix aus virtuellen und physischen Gesprächen mit Analysten und Investoren aus. Mittlerweile sind virtuelle Roadshows und Konferenzen gemeinhin zu einem Standardformat des Austauschs mit Investoren geworden. Die effizientere Zeitgestaltung sowie das Bewusstsein aller Beteiligten für die umweltentlastenden Aspekte sind die Treiber hierfür. Insgesamt nahm freenet im abgelaufenen Jahr an rund 40 Kapitalmarktveranstaltungen (Konferenzen / Roadshows / Field Trips) mit knapp 300 Investorenkontakten teil. Daneben gab es eine Reihe von Investorenkontakten außerhalb von Kapitalmarktveranstaltungen.

Im Zuge der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse wurden Conference Calls in Form von Webcast-Übertragungen organisiert, in denen der Vorstand ausführlich über die Entwicklung von freenet informierte. Die Conference Calls sind im Nachhinein auch als Aufzeichnung unter [fn.de/ir](https://fn.de/ir) zu finden.

Für das laufende Jahr setzt freenet weiterhin auf eine ausgewogene Mischung aus virtuellen und physischen Investorentreffen sowie Conference Calls im Rahmen der Veröffentlichung von Quartalsergebnissen. Corporate Governance Roadshows unter Beteiligung des Aufsichtsratsvorsitzenden werden in regelmäßigen Abständen ebenfalls unternommen.

Unter [fn.de/kapitalmarkt](https://fn.de/kapitalmarkt) sind anstehende Veranstaltungen einzusehen. Auch unabhängig dieser Termine stehen Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzender Investoren für Gespräche zur Verfügung.

## Ausschüttungen an Aktionäre

Auf der Hauptversammlung am 17. Mai 2023 wurde mit einer Mehrheit von 99,84 % beschlossen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 1,68 EUR je Aktie (Vorjahr: 1,57 EUR) auszuschütten. Die Ausschüttung belief sich somit auf insgesamt 199,7 Mio. EUR (Vorjahr: 186,6 Mio. EUR) und erfolgte aus dem steuerlichen Einlagekonto gemäß § 27 Körperschaftsteuergesetz. Die Dividende wurde demzufolge ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag ausgezahlt.

Für die Zukunft steht der Vorstand weiterhin zu seiner Dividendenpolitik, die eine konstante Ausschüttung von 80 % des Free Cashflow vorsieht.

Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen auf Basis des erwirtschafteten Free Cashflow, der Hauptversammlung am 8. Mai 2024 die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 1,77 EUR je Aktie vorzuschlagen. Die Auszahlung der Dividende würde am 14. Mai 2024 erfolgen.

Die anstehende Dividendenausschüttung wird aus dem steuerlichen Einlagekonto geleistet werden, die Auszahlung wird also ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgen. Inländische Anleger, die die freenet Aktien nach dem 31. Dezember 2008 erworben haben, realisieren im Falle einer Veräußerung einen abgeltungsteuerpflichtigen Veräußerungsgewinn. Nach Auffassung der deutschen Finanzverwaltung mindern in diesem Falle die Ausschüttungen die steuerlichen Anschaffungskosten der Aktien und führen somit zu einem höheren Veräußerungsgewinn – und daher zu einer impliziten Nachversteuerung der Dividenden.